

Schutzgebiete im Detail

Milser Au

Größe	36,8 ha
Gemeinde	Mils (Bezirk Imst)
Schutzbeginn	1987
Schutzstatus	Geschützter Landschaftsteil

Lage



Die Au ist südöstlich der Gemeinde Mils im Oberland gelegen und erstreckt sich am orografisch linken Ufer vom Milser Sportplatz flussabwärts.

Landschaftsausstattung

Die Milser Au zeichnet sich als der noch größte zusammenhängende Grauerlenwaldkomplex im Tiroler Oberland aus. Während die Agrargemeinschaft Mils den Hauptgrundbesitzer darstellt, ist der unmittelbar am Inn liegende Grauerlenstreifen öffentliches Gut und liegt im Zuständigkeitsbereich des Wasserbauamtes. Eine Beeinträchtigung der Bestände ist vorwiegend durch die nach wie vor bestehende Vor- und Nachweide mit Rindern sowie die Heimweide während des Sommers gegeben. Überdies hatte ein Sturmereignis am 21. Juli 2003 auf einer Fläche von 7 ha im südlichen Teil des Auwaldgebietes massive Schäden zur Folge, wodurch die bisher betriebene nachhaltige Bewirtschaftung zur Gewinnung von Brennholz in Zukunft nicht mehr tragbar geworden ist. Durch die Veränderung des Wasserhaushaltes aufgrund der Eintiefung des Inns droht zusätzlich eine Entwicklung von der Weichholzau zu einer ökologisch weniger wertvollen Hartholzau.

Handlungsbedarf

Somit ist hier aus ökologischer, schutztechnischer, als auch forstlicher Sicht Handlungsbedarf dringend notwendig. Diese Ansicht wird erfreulicherweise nicht nur vom Leiter des Wasserbauamtes, DI Hans Kropfitsch, sondern auch von Seiten des Hauptgrundbesitzers, der Agrargemeinschaft Mils, mitgetragen. Es konnte bereits unter Einbindung sämtlicher Interessensgruppen (Agrargemeinschaft Mils, Gemeinde Mils, Naturschutz, Wasserbauamt, Forstdienst, Tiroler Wasserkraft, Österreichische Bundesbahnen, Tourismusverband Imst-Umgebung, usw.) ein Team für die Grundlagenerhebung und Ausarbeitung notwendiger Maßnahmen des Projekts „Revitalisierung der Milser Au“ zusammengestellt werden. Die Erfahrungen am Lech haben allerdings gezeigt, dass große Revitalisierungsbaustellen in natürlichen

Gebieten und in diesem Fall in einem Schutzgebiet große Verunsicherung und Zweifel bei der Bevölkerung hervorruft. Aus diesem Grund ist hier die Information und Aufklärung über das Revitalisierungsprojekt von größter Bedeutung, um den Grundstein für die notwendige Akzeptanz der Öffentlichkeit zu legen.

Maßnahmen für die Milser Au

- Informationsfolder über das Revitalisierungsprojekt
- Informationstafel am Baustelleneingang (nach Vorbild Naturbaustelle – Lech)
- Schulprojekt „junge Baggerfahrer befreien ihren Fluss“: eine oder mehr Klassen begleiten durch die Jahre den Bauverlauf (nach Absprache mit Schule), erstellen Modelle, Information; Plakate, Austausch/Besuch mit z. B. Zirl usw.
- Exkursionsprogramm

Derzeit arbeitet ein Aufgebot von Baggern und LKW`S an der Revitalisierung der Au. Die Arbeiten für die erste der drei Teilflächen sind seit April 2008 abgeschlossen. Die zweite linsenförmige Revitalisierungsfläche wurde in den Wintermonaten 08/09 fertig gestellt und an der letzten Fläche wird der Zeit gearbeitet.

